

Wasserversorgung in Subsahara-Afrika Welchen Beitrag können Politik und Wirtschaft leisten?

Wasser in Subsahara-Afrika wird von den Regierungen und ausländischen Gebern weiterhin als prioritäres Politikfeld wahrgenommen. Trotz Fortschritten in den letzten Jahren lebt dennoch immer noch ein wesentlicher Teil der Bevölkerung ohne eine angemessene Wasserinfrastruktur. Was tut die deutsche Politik zur Gewährleistung des Menschenrechts auf Wasser in Subsahara-Afrika? Und welche Rolle kann die deutsche Wirtschaft und Zivilgesellschaft dabei spielen? Anlässlich des Besuchs einer Wirtschaftsdelegation aus Kenia und der WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2017 diskutieren wir am 27.03. unter der Schirmherrschaft von Frank Heinrich MdB dieses Thema im Deutschen Bundestag.

Begrüßung: [Frank Heinrich MdB](#), Schirmherr / Deutsche Afrika Stiftung

[Dieter Ernst](#), Vorstand German Water Partnership (GWP) e. V.

Diskussion: [Ismail Fahmy Mohammed Shaiye](#), Geschäftsführer Water Services Trust Fund (WSTF)

[Christian Günner](#), Leiter GWP-Arbeitskreis Betreiber Know-how

[Frank Heinrich MdB](#), Schirmherr / Deutsche Afrika Stiftung

Schlusswort: [Andreas Kaiser](#), Leiter Energie / Umwelt, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia (AHK Kenia), ExperTS-Programm des BMZ

Moderation: [Ingo Badoreck](#), Generalsekretär Deutsche Afrika Stiftung



Ort und Zeit

**Montag,
27. März 2017
16:30 - 18:30 Uhr**

**Deutscher
Bundestag,
Paul-Löbe-Haus
E.800**

Eingang West,
Konrad-Adenauer-Str. 1,
11011 Berlin

*Redebeiträge werden
deutsch-englisch
simultan übersetzt.*

Kontakt:
Stefanie Hirsbrunner &
Karla Kutzner
info@deutsche-afrika-stiftung.de
030 - 28 09 47 27

Im Anschluss laden wir zu einem Empfang und Imbiss.
Bitte melden Sie sich bis **Dienstag, 21.03.2017** [hier](#) an.

In Partnerschaft mit

